

## Liebe Gemeinde

*„**Brannte nicht unser Herz in uns**, wie er auf dem Weg zu uns redete und wie er uns die Schriften öffnete?“ Lk.24,32*

Um richtig zu brennen, braucht ein Feuer nicht nur Holz, sondern auch Sauerstoff. Wenn das Wort Gottes der Brennstoff ist, dann ist das **Gebet der Sauerstoff für die Flamme unserer Freude**. Jesus selbst motiviert uns zu beten, damit unsere Freude vollkommen (Joh.16,24) und der Vater verherrlicht wird (Joh.14,13). Das Gebet vereint diese beiden Bestrebungen. *Gott ist dann am meisten verherrlicht, wenn wir unsere grösste Freude in Ihm haben!* Auch Ps.50,15 (die „Notrufnummer“ Gottes) unterstreicht diese Wahrheit. Gott selbst fordert uns auf Ihn anzurufen in der Not. Er verspricht einzugreifen und wir werden Ihn verherrlichen. Wir bekommen die Hilfe - Gott bekommt die Ehre! Das ist die biblische Verteilung.

Warum fällt uns trotz allem das Gebet oft so schwer?

**Mangelnde Erkenntnis über Jesus** - Jesus sagt zu der Frau am Jakobsbrunnen, dass sie Ihn gebeten hätte, wenn sie gewusst hätte, wer Er ist und welche Gaben Er zu geben hat (Joh.4,10).

Ein Versagen in unserem Gebetsleben ist oftmals ein Versagen Jesus zu erkennen. *„Ein gebetsloser Christ gleicht einem Busfahrer, der versucht ohne fremde Hilfe seinen Bus aus einem Graben zu ziehen, weil er nicht weiss, dass Clark Kent (alias Superman) drin sitzt.“* Gott ist die Quelle, die unseren Lebensdurst stillen kann, Er ist der Arzt, der alle Heilmittel zur Verfügung hat. Nur bei Ihm finden wir Trost, Hoffnung, Frieden, Vergebung, Ruhe für unsere Seele - je besser wir Ihn kennen, desto mehr werden wir Ihn bitten.

**Weil wir Gott dienen wollen** - Es gibt eine falsche Art Gott zu dienen, die Ihn zum Empfänger und uns zum Wohltäter macht. Dieses Verständnis stellt die biblische Reihenfolge auf den Kopf und entspringt letztendlich unserem Stolz. Wir sollen verstehen, dass **Er nicht von Menschenhänden bedient (wird)**, *als wenn Er noch etwas nötig hätte, da Er selbst allen Leben und Odem und alles gibt* (Apg.17,25). Wir dienen Gott (z.B. im Gebet) nicht, indem wir Ihm etwas geben, sondern indem Er uns beschenkt. Wir ehren Gott nicht, indem wir Ihm dienen, sondern indem wir uns von Ihm dienen lassen - weil der Gebende die Ehre bekommt! Vergleichbar mit dem Lob Gottes, fordert uns Gott nicht deshalb auf Ihm zu dienen, weil Er es nötig hat, sondern weil wir es nötig haben!

Gebet ist kein Werk (für reife Christen), keine Leistung oder Bezahlung - Gebet ist Ausdruck unserer Ohnmacht und unterstreicht die Diagnose von Jesus dem Arzt, dass wir ohne Ihn **nichts** tun können. *Das Christentum ist ein Genesungsprozess und die Aufforderung: Betet ohne Unterlass - bedeutet das ständige Läuten nach der Krankenschwester.*

Was wir Gott geben können und sollen sind unsere Ängste und Sorgen! Wenn wir Gott dienen (wozu wir natürlich aufgefordert sind) dann soll das aus der Kraft geschehen, die Gott uns gibt, damit Er die Ehre bekommt und nicht wir (1Pet.4,11). Gebet ist die Verbindung zu dieser Kraft, die Pipeline zu den Ressourcen Gottes. Echter, Gott wohlgefälliger Dienst, geschieht durch die Kraft des Heiligen Geistes, der uns dann gegeben wird, wenn wir den Vater im

Himmel darum bitten (Lk.11,13). Wir brauchen diese Salbung des Geistes für unser tägliches Leben, bei unserer Arbeit, in der Ehe, bei der Erziehung - deshalb sollten wir diese Zeiten des Gebets immer wieder in unseren Tagesablauf bewusst einplanen - nicht probieren, sondern trainieren! Gebet ist lebensnotwendig - es ist unser Sauerstoff!

Ausserdem brauchen wir den Heiligen Geist in unseren Gottesdiensten. Nicht die biblischen Informationen allein retten und verändern Leben, sondern die Wahrheit der Schrift, offenbart in der Kraft des Heiligen Geistes (1Kor.2,4-5). Gottesdienste sind inhaltslos und überflüssig, wenn Gott nicht gegenwärtig ist. Deshalb lasst uns den Vater im Himmel gemeinsam um Seinen Geist bitten - Er gibt gerne! Eine hervorragende Möglichkeit dazu gibt es jeden Sonntag um 9.30 zu Beginn des Gottesdienstes. Wir laden die gesamte Gemeinde ein, dabei zu sein - nicht aus Pflicht, sondern aus Freude, denn: **Gebet ist der Sauerstoff für christliche Geniesser!**